**Ausgabe A**

Ohne Beilage: „Bestellzettel"

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 122/123 Leipzig, Dienstag den 9. Juni 1942 109. Jahrgang

## Dieses Zeichen

das Rad der Pferde um den viergeteilten Kreis des Jahres, werden in Zukunft die Werke unseres Verlages tragen. Offen nach allen Seiten des Wesentlichen, will der Verlag seine Aufgabe von einem festen Standort aus im Raume eines deutschen und europäischen geistigen Auftrages leisten. Daß wir in das Verlagszeichen Germaniens heiliges Tier gesetzt haben, das kämpfende Roß, den edlen, schnellen Freund des Kriegers und Sängers, ist kein Zufall. Unsere Arbeit gilt einem interessanten, geistesgegenwärtigen, vor der Welt repräsentativen deutschen Schrifttum; neue Autoren sind in den letzten Monaten zu bedeutenden Verlagsautoren gestoßen und werden mit Werken bei uns herauskommen, in denen sich Innerlichkeit wie Auseinandersetzung, mitreißendes Weltgeschehen wie menschliches Schicksal spiegelt. Unser europäisches Arbeitsprogramm dient dem Ruhme unserer Sprache als der Weltsprache der Seele, dem deutschen Auftrag, in wesentlichen modernen Werken die Volksseele wichtiger Nationen in den Strom dieser Sprache zu leiten. Wir bereiten die Einführung neuer Autoren vor, besonders aus dem italienischen, finnischen, dänischen, ungarischen, kroatischen, bulgarischen, rumänischen Schrifttum.

## Der Name

des bisherigen Zsolnay Verlages wird vom Juni 1942 an lauten

## Karl H. Bischoff Verlag

Ein großer Teil unserer Produktion muß z. Zt. der Versorgung der Wehrmacht, der Lazarette, der Aufbaugebiete vorbehalten bleiben. Wir bemühen uns nach wie vor um bestmögliche Bedienung des Sortiments und werden dem europäischen Buchhandel auch in Zukunft Bücher zur Verfügung stellen, für die sich ein Einsatz an allen Orten rechtfertigt und lohnt.

ZSOLNAY VERLAG

**Karl H. Bischoff, Wien**

BERLIN-SCHÖNEBERG, Hauptstraße 5 · WIEN, IV/50, Prinz-Eugen-Straße 30 · LEIPZIG C1, Hospitalstraße 10